



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2009/07960**
Datum: 08.04.2009
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Dr. Annegret Bergner
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	29.04.2009	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner (CDU) zur Möglichkeit der Einführung des Programmes "Jedem Kind ein Instrument" in Halle

Für die Beantragung von Mitteln aus dem Konjunkturprogramm des Bundes gilt als einer der Förderschwerpunkte Musikschulbildung. Die Stadt hat dies mit einer Antragsumme für die Verwendung von Investitionsmitteln aus dem Konjunkturprogramm II von 2,5 Mio. € für bauliche Verbesserungen am Konservatorium berücksichtigt.

Dies ist im Verhältnis zur Gesamtsumme wenig.

Angesichts des großen Bedarfs am Erlernen eines Instrumentes und der punktuellen Erfolge beim landesweiten Schulversuch „Musikbetonte Grundschule“ stelle ich die Frage:

Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, mit Hilfe der Mittel aus dem Konjunkturprogramm durch Bereitstellung von Musikinstrumenten das Programm „Jedem Kind ein Instrument“ in Halle umzusetzen?

Dieses Programm wurde zunächst in der Stadt Bochum sehr erfolgreich begonnen und dann auf das Land Nordrhein-Westfalen im Zusammenhang mit der Bewerbung Kulturhauptstadt 2010 ausgedehnt. Ähnliche Projekte gibt es inzwischen in anderen Städten wie z. B. Chemnitz.

gez. Dr. Annegret Bergner
Stadträtin

Die Antwort der Verwaltung lautet:

2001 wurde im Land Sachsen-Anhalt ein ähnliches Projekt unter dem Namen „Musisch-ästhetische Bildung“ – Kooperationen von Musikschulen mit allgemein bildenden Schulen – ins Leben gerufen.

Musikschulen im Land Sachsen-Anhalt unter der Regie des Landesverbands der Musikschulen Sachsen-Anhalt e. V. (nachfolgend LVdM genannt) haben das Grundanliegen:

- die Zusammenarbeit der Institution allgemein bildende Schulen und Musikschulen, sowie
- die kulturelle und künstlerische Betätigung von Kindern und deren aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu fördern.

Ziel des Projekts „Musisch-ästhetische Bildung“ ist es, Kindern und Jugendlichen, die aus den unterschiedlichsten Gründen keinen Zugang zu Angeboten der Musikschulen haben, ein „Musik erleben“ zu ermöglichen und sich musisch-kreativ auszuprobieren sowie Interessen und Neigungen zu entdecken.

Der LVdM, als Träger bietet deshalb zusätzliche und kostenfreie musische Angebote in den Schulen an.

Sie dienen nicht dazu, den Musikunterricht zu ersetzen. Vielmehr sollen den Schülern Türen zur Musik geöffnet, Kreativität und Musikalität geweckt und gefördert werden.

Die Grundschulen, die Interesse an diesem Programm haben, können sich hierfür beim LVdM in Magdeburg bewerben.

Das Konservatorium ist im Rahmen dieses Projekts in 2 Grundschulen „St. Franziskus“ und „Kastanienallee“ mit insgesamt 11 Unterrichtsstunden (Grundausbildung Blockflöte) tätig. In enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Musiklehrern vor Ort werden 143 Schülerinnen und Schüler in Halle unterrichtet.

Als vorbildlich darf bewertet werden, dass über das Land Sachsen-Anhalt Personalkostenanteile in Höhe von 19,00 € pro Unterrichtsstunde und die Anschaffung oder Miete des benötigten Instrumentariums abgerechnet werden können.

Die Musikschulen Sachsen-Anhalt sind über den Trägerverband LVdM bestrebt, dieses vom Land geförderte Angebot auf möglichst viele Grundschulen auszuweiten.

Eine Evaluierung des Projekts „Musisch-ästhetische Bildung“ (Veröffentlichung 2008 durch den LVdM) kann auf Anfrage im Dezernat 4 zur Verfügung gestellt werden.

Darüberhinaus bemüht sich das Dezernat IV, um die Schaffung die räumlichen und materiellen Voraussetzungen im städtischen Konservatorium „G.-Friedrich-Händel“, um einen angemessenen Beitrag zur „musisch-ästhetischen Bildung“ in der Stadt Halle zu leisten.

Tobias Kogge
Beigeordneter